Radfahren als Wertevermittler in Schule und Verein

Marco Gößmann-Schmitt

München, 04.02.2021

Einleitung und Vorstellung einer Kooperation zwischen Schule und Verein in Nürnberg

Bevor es losgeht, kommen alle zusammen und lauschen Stefan Böhms (im gelben T-Shirt) Worten (Foto: Gößmann-Schmitt)

Schülerinnen und Schüler, die an den Lippen der Lehrenden kleben: so stellen sich Lehrkräfte im Allgemeinen ihren Unterrichtsalltag vor. Was in den Klassenzimmern mit ausgeklügelten pädagogischen Vorgehensweisen gut vorbereitet sein muss, gelingt Stefan Böhm als Trainer der Sportarbeitsgemeinschaft (SAG) MTB an der Wilhelm-Löhe-Schule spielend. Die Begeisterung, die er für das Radfahren aus dem Radfahrverein Union Nürnberg mitbringt, ist spürbar, sobald man das Gelände betritt und sinnbildlich für alles, was ihn dazu antreibt: „Mir ist wichtig, dass hier jeder eine Anlaufstelle für sich findet – egal ob mit sportlichen Ambitionen oder einfach nur zum Erlernen einer besseren Fahrtechnik oder um das soziale Miteinander beim Radeln zu genießen.“ Als U15-Bahnradsport-Trainer im Bayerischen Radsportverband hat Böhm allerdings auch ein Auge auf leistungssportliches Potential: „Natürlich soll der Weg in den Verein und möglicherweise auch in den Leistungssport geebnet werden.“

An der Wilhelm-Löhe-Schule, die als Gesamtschule sämtliche Schularten einschließlich Fachoberschule vereint, wurde am schuleigenen Sportgelände ein sehr übersichtlicher Trail angelegt. Hier werden neben einfachen fahrkoordinativen Aufgaben auf der Tartanbahn und dem Rasenplatz fahrtechnische Grundlagen vermittelt. Zur Verfügung stehen den mittlerweile 50 teilnehmenden Schülerinnen und Schülern in zwei wöchentlichen Radstunden 25 Fahrräder, die durch Schule und Verein gemeinsam beschafft wurden. Auch in der Schulturnhalle wird abseits der Fahrradstrecken an koordinativen und konditionellen Grundlagen gearbeitet. Hierfür stehen neben Stefan Böhm mit Martina Pastuszyk, Kathrin Rittmann und Juliane Doranth noch drei Lehrkräfte der Schule zur Verfügung, die mit Unterstützung des Schulleiters Pfarrer Meinhard nicht minder das Erfolgsprojekt forcieren. So kann Böhm kann sich seit 2015 darauf verlassen, dass im Hintergrund die Vernetzung in der Schulfamilie vorangetrieben wird. Martina Pastuszyk, 61 und ein Urgestein

.

der Schule, kennt sich aus und weiß wo Widerstände für eine Trendsportart wie MTB auch mal umschifft werden müssen bzw. die richtigen Ansprechpartner und Gremien sind, um im Rahmen von Bewegung, Gesundheitsprävention, Pressearbeit, weiteren Innovativen und Ideen neue Projekte zu kombinieren und das Profil der Schule damit weiter zu schärfen. Um das nötige radsportspezifische Wissen Lehrerinnen und Lehrern anbieten zu können, organisiert Böhm interne Fortbildungen für das komplette Kollegium, denn der Einsatz des Fahrrads auch im Sportunterricht liegt dem passionierten Trainer am Herzen: Bayern ist derzeit das einzige Bundesland, in dem im Schulsport auch Radfahren als Praxisteil umgesetzt werden darf. Das muss genutzt werden, auch um die nötige Verkehrserziehung und Fahrsicherheitstrainings sicherstellen zu können."

Ein MTB-Übungstrail befindet sich direkt an der Schulsportanlage (Foto: Gößmann-Schmitt)

Ergänzt wird dieses bereits sehr umfassende Angebot wiederum durch den RV Union Nürnberg, der bereits auf eine lange Tradition im Radsport zurückblicken kann. Mehr als 150 Landesmeistertitel konnten bereits errungen werden, aktiv ist man in den Disziplinen Straße, Bahn und Mountainbike. Auch für das allgemein-athletische Training wird gesorgt, genauso wie für ansprechende Trainingsflächen in den einzelnen Disziplinen. Somit wird das Schulangebot durch weitere Trainingseinheiten ergänzt, darunter auch Möglichkeiten Schwimmtraining wahrzunehmen.

Angestrebte Wirkungsweisen der umgesetzten Maßnahmen

Als Stefan Böhm nach Nürnberg kam, stand für ihn fest, dass er nicht mehr ausschließlich im Leistungssport tätig sein möchte. In seiner Heimat engagierte er sich als Jugendtrainer im Velo Club Mindelheim, unter anderem auch in einem Inklusiven Angebot für Sportlerinnen und Sportler mit Cerepralem Handicap. Als BRV-Landestrainer in den Schülerklassen legte er den Karrieregrundstock zahlreicher erfolgreicher Fahrerinnen und Fahrer in unterschiedlichen Disziplinen, darunter beispielsweise Hanna Dopjans (Bahn), die Brüder Leslie und Luis Lührs (Straße) und Georg Egger (MTB), die allesamt bis in den Bundeskader vorstoßen konnten. Seine beruflichen Eindrücke aus Ausbildung und Praxis in der ambulanten Jugendhilfe (Eins-zu-eins-Betreuung für Kinder und Jugendliche im erlebnis- und sportpädagogischen Kontext) hat er damals wie auch heute äußerst effektiv einbringen können.

In Nürnberg suchte er sich mit dem RV Union Nürnberg zunächst einen Verein, der ebenso wie er in Aufbruchstimmung war und in der Folge eine Schule, die Interesse hatte ihr Werteverständnis auch in den Sport zu übertragen und damit Schülerinnen und Schülern methodisch durch den Sport zu vermitteln. Jugendlichen sollte also ein Angebot geschaffen werden ihre Freizeit sinnvoll zu verbringen, also etwas zu lernen und dabei sich auch zu bewegen. Das Fahrrad sollte als Fortbewegungsmittel erkannt werden, somit auch eine gewisse Form der Umwelterziehung angestoßen werden. Nur als sekundär wurden Ambitionen, auch im Wettkampfsport in Schule und Verein umfangreicher tätig zu werden, vermerkt. Begründet wurde diese Herangehensweise vor

.
allem mit der Befürchtung, dass ein äußerst kompetitives Handeln der Verantwortlichen dazu führen könnte die Kinder und Jugendlichen eher abzuschrecken als sie zu motivieren. Vielmehr sollte wettbewerbsorientiertes Fahren nur ein Begleitfaktor sein und die intrinsische Motivation der Teilnehmenden nach und nach ergründet und lediglich etwas ausgeprägt werden.

Den Schülerinnen und Schülern der Wilhelm-Löhe-Schule stehen zahlreiche Fahrräder danke Schule und Verein zur Verfügung (Foto: Gößmann-Schmitt)

Realisierte Wirkungsweisen der umgesetzten Maßnahmen

Wie bereits beschrieben war es das Ziel durch beide Anlaufstellen im Sport, Schule und Verein, Werte zu vermitteln und Möglichkeiten zum gemeinsamen Sporttreiben zu schaffen. Durch die Kooperation zwischen Wilhelm-Löhe-Schule und RV Union Nürnberg war der administrative Grundstein gelegt worden. Die praktische Umsetzung konnte zügig erfolgen durch engagierte Lehrkräfte und Trainer Stefan Böhm. Schule und Verein stellten für die Aufnahme der SAG zu Beginn jeweils ein Fahrrad zur Verfügung. Schnell zeigte sich jedoch, dass dies nicht ansatzweise ausreichen würde, man begnügte sich nämlich keineswegs mit der Errichtung der bloßen Struktur und der Hoffnung, Schülerinnen und Schüler würden schon irgendwie darauf aufmerksam werden. Stattdessen besuchte Stefan Böhm den Unterricht mehrerer Klassen und warb für das neue Projekt – es sollte sich lohnen: 30 sportbegeisterte Kinder und Jugendliche fanden innerhalb kürzester Zeit auf diesem Weg in die SAG und nahmen im ersten Jahr direkt an Schulsportwettbewerben teil. Einige unter ihnen erreichten sogar das Bundesfinale MTB. Im zweiten Schuljahr wuchs die Gruppe bereits auf 40 Teilnehmende an, was man unter anderem auch darauf zurückführen konnte, dass bei Schulveranstaltungen durch spezielle Attraktionen in Form von spannenden Übungsaufgaben auf dem Rad Werbung betrieben werden konnte. Zudem wechselten Schülerinnen und Schüler bewusst aufgrund des Radsportangebots an die Wilhelm-Löhe-Schule, um ihrem favorisierten Sport noch mehr nachgehen zu können.

Auch der RV Union Nürnberg profitierte durch die Zusammenarbeit, konnten über die ersten zwei Jahre 12 neue Vereinsmitglieder durch die Schulkooperation gewonnen werden. Dort stellt man seinen jungen Fahrerinnen und Fahrer Vereinskleidung, um das Miteinander und „Wir-Gefühl“ zu stärken. Durch Zuwendungen in Form von Spende und Sponsorenleistungen konnte man kürzlich sogar den Kauf eines Vereinsbusses und eines Anhängers als Transportmittel und Lagerraum ermöglichen. Dies führt Stefan Böhm auf die Begeisterung zurück, die durch Teambuilding und ein herzliches Miteinander entsteht. So wachsen auch viele Erziehungsberechtigte mehr und mehr in die Vereinsgemeinschaft hinein, sodass ein großes Maß an Identifikation mit den Zielen des Vereins und der Kooperation mit der Schule entsteht.

.

Ausblick

Für die Zukunft haben sich die Verantwortlichen um Trainer Stefan Böhm eine Menge vorgenommen. Die Schulleitung ist derart überzeugt von der Herangehensweise Böhms und seiner Partner aus dem Lehrerkollegium, dass bei den Erziehungsberechtigten aktiv darum geworben wird die Kinder und Jugendlichen noch häufiger mit dem Fahrrad zur Schule zu schicken. Außerdem soll die zur Gesamtschule zugehörige Grundschule in das Projekt eingebunden, damit einhergehend auch für jüngere Kinder der Klassenstufen eins bis vier Räder beschafft werden. Prinzipiell soll in diesem Altersbereich zunächst der sichere Umgang mit dem Fahrrad und die Verkehrsregeln vermittelt werden – unter anderem auch durch den Einsatz altersgerechter Fahrsicherheitsspiele. Dies wird begleitet von den Lehrkräften der Grundschule und hauseigenen Praktikanten des sozialen Zweigs der Fachoberschule, die wiederum über Martina Pastuszyk, Lehrerin an der FOS, akquiriert werden. Außerdem hofft man auf die Ernennung zur Stützpunktschule für Radsport/Mountainbike durch das Landesamt für Schule (Landesstelle für den Schulsport), was wiederum zur Folge hätte, dass man in der Lage wäre weitere differenzierte Sportstunden im MTB-Bereich anzubieten.

BRV-Leistungssportdirektor Fritz Fischer (Foto: privat)

„Das Projekt zeigt, dass dort, wo regelmäßiges Training angeboten wird, auch kein Nachwuchsproblem besteht. Wenn dann Schule und Verein einander vertrauen und an einem Strang ziehen, ist das schon die halbe Miete für erfolgreiche Nachwuchsarbeit im Sportverein.“

Stefan Böhm und Martina Pastuszyk werden als treibende Kräfte weiterhin zur Verfügung stehen und neben seiner Zeit auch Material für dieses gelungene Projekt stiften. Soziale und sportliche Entwicklungschancen durch Schule und Verein zusammenzuführen, ist ihnen besonders wichtig und die Kinder und Jugendlichen danken es ihnen. Beim Besuch des BRV war es alleine in ihren Augen deutlich erkennbar.